

WS 2010/11

Name	: Prof. Dr. Uwe Holtz/Prof. Dr. Hartmut Ihne – Nr. 503082200
Veranstaltungstitel	: Entwicklungspolitische Beziehungen Deutschlands zu Afrika
Veranstaltungsart	: Hauptseminar im Master- und Magister-Studiengang
Veranstaltungszeit	: Do 16.00-18.00, Lennéstr. 27, R 0.010 (wg. der großen Teilnehmerzahl 120 Minuten statt 90, also Beginn 16.00 s.t.; Kompaktseminar am 15.1.11- s.u.)
Veranstaltungsbeginn	: 21.10.10
Max. Teilnehmer	: 30
<hr/>	
Anmeldung	: über https://basis.uni-bonn.de

Kommentierung:

Deutschland hat lt. Bundesregierung ein großes Interesse daran, dass Afrika seine Probleme aus eigener Kraft und mit eigenen Kapazitäten löst. Der Kontinent ist ein wichtiger Partner bei der Bewältigung der globalen Probleme. Die Sicherung des Friedens und die weltweite Bekämpfung der Armut, die Bewältigung des Klimawandels und die Lösung von Energie- und Rohstoffproblemen können ohne die Mithilfe starker afrikanischer Länder nicht gelingen. Bei den thematischen Partnerschaften der EU mit Afrika hat das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) für die Bereiche Energie sowie Demokratische Regierungsführung und Menschenrechte die Federführung auf europäischer Ebene übernommen.

Im Seminar wird es darum gehen, kritisch zu reflektieren, welches Verständnis von Entwicklung diesen Zielsetzungen und der Zusammenarbeit mit Afrika zugrunde liegt, inwieweit die Ziele in der staatlichen entwicklungspolitischen Praxis umgesetzt werden, welche Rolle dabei „starken“ und „schwachen“ Ländern zukommt und welche Anstrengungen afrikanische Länder selbst unternehmen, um die Millenniumsentwicklungsziele einschl. der Millenniumserklärung von 2000 zu erreichen.

Persönlichkeiten aus der Praxis werden das Seminar mit ihren Erfahrungen bereichern.

Scheine: Scheine bzw. Prüfungsleistungen können im Bereich B + C (Außen- und Internationale Politik + Theorie) bzw. in den Masterstudiengängen in unterschiedlichen Bereichen und Modulen (z. B. „Außenpolitik und Internationale Beziehungen“) erworben werden.

A. Geforderte Leistungen gemäß der „alten“ Magisterprüfungsordnung von 1997

Anforderungen für den Erwerb von Leistungsnachweisen bzw. für die Seminarprüfung:

1. Regelmäßige, aktive Teilnahme (s. auch B.2);
2. PowerPoint-gestütztes Thesenpapier [zum Thema der Hausarbeit] (i. d. R. auf Dt. und Engl.) - nur dieses wird im Seminar auf Deutsch oder Englisch vorgetragen und begründet.
3. Hausarbeit/Seminararbeit (20 Seiten reiner Text / 2000-2400 Zeichen pro Seite – ohne Leerzeichen, aber einschl. Fußnoten) - Abgabe: bis 15. März 2011

Teilnahmescheine: 1. und 2. (ggf. auch eine Rezension anstelle von 2).

Leistungsnachweise und Scheine werden zu den Bereichen B und C ausgestellt.

Gruppenarbeit ist möglich, sofern sie eine differenzierte Bewertung der individuellen Leistung nicht ausschließt.

B. Geforderte Leistungen gemäß der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge vom 15. Juli 2009

„Scheine“ werden nicht mehr ausgestellt. Die erbrachten Leistungen werden auf dem jeweiligen Studienkonto dokumentiert.

Für den erfolgreichen Abschluss eines Seminars haben Masterstudierende eine „**Studienleistung**“ und ggf. eine „**Prüfungsleistung**“ zu erbringen.

Die - unbenotete - **Studienleistung** gilt als Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfungsleistung. Sie gilt unter zwei Voraussetzungen als erbracht:

1. Mündliches Referat und schriftliches Thesenpapier (oder die Anfertigung einer Rezension - s. auch A.2).
2. Regelmäßige Teilnahme. Die Teilnahme ist nicht regelmäßig, wenn eine Lehrveranstaltung von 2 SWS mehr als zwei Mal versäumt wird.

Nur nach Erbringung der Studienleistung, die der Dozent gegenüber dem Koordinator der Masterstudiengänge des IPWS bestätigt, kann die – benotete – **Prüfungsleistung** prinzipiell in Form einer Hausarbeit, Klausur oder mündlichen Prüfung erbracht werden. Im Fall des Afrikaseminars kommt nur die mündliche Prüfung in Frage.

Auf der Homepage www.uni-bonn.de/~uholtz finden sich unter „**Hinweise zum Studium**“ allgemeine Informationen zu den Hauptseminaren sowie zu Thesenpapieren und PowerPoint-gestützten Vorträgen.

Verlaufsplan und Themen zum HS „Entwicklungspolitische Beziehungen Deutschlands zu Afrika“ (Stand: 16.1.11)

Die verschiedenen Themenbereiche werden individuell bearbeitet; ggf. können auch einzelne Arbeitsgruppen gebildet werden. Die jeweiligen BearbeiterInnen übernehmen die inhaltliche Planung und Durchführung ihrer Vorträge im Seminar. Die Impuls-Präsentationen sollen je nach Planung und Zahl der Beteiligten zwischen 15-30 Minuten umfassen; der Rest ist für die Diskussion reserviert.

Die Seminarsitzungen mit den einzelnen Themen, die für die Präsentationen im Seminar und die Hausarbeiten in Frage kommen und bei denen vor allem die Rolle der staatlichen deutschen Entwicklungspolitik im Zentrum steht, verteilen sich wie folgt:

21. Oktober

Einführung in die Thematik: Afrika – Krisenkontinent oder Zukunftserdteil? Seine politische Bedeutung für Deutschland [Dozenten]

28. Oktober [Thema 1: Rebekka Kerstan-Widmann]

1. Theoretische Grundlagen und entwicklungspolitische Beziehungen Deutschlands zu Afrika unter Berücksichtigung der Millenniumsentwicklungsziele – ein Überblick

4. November [Thema 2: Shanti Chirayath]

2. Bilanz der Millenniumsentwicklungsziele unter besonderer Berücksichtigung Afrikas und der deutschen Rolle

11. November [Thema 3: Christina Auffenberg]

3. Die politische Verfasstheit Afrikas und die entwicklungspolitische Förderung von Demokratie, Menschenrechten und „good governance“

Länderbeispiele: Kenia [Kap Verde und Malawi]

Gastvortrag von Dr. habil. Eckhard Deutscher, Vorsitzender des Entwicklungsausschusses der OECD (Paris) über den neuesten DAC-Prüfbericht zur Entwicklungszusammenarbeit Deutschlands unter besonderer Berücksichtigung Afrikas

18. November [Thema 4: Pascal Merkes, Vi Nguyen]

4. Armut und Hunger in Afrika und Beiträge der Entwicklungspolitik zu ihrer Beseitigung
Länderbeispiel: Ruanda

25. November [Thema 5: Devin Ulavachathil, Simon Perger]

5. Klimawandel, Umweltschäden und Katastrophen

2. Dezember [Thema 6: Gerald Thommes, Sebastian Bialon]

6. Rohstoffe, Energieprobleme und Ressourcenfluch

9. Dezember [Thema 7: Jenny Nicolay, Michael Schneider, Linos Xanthopoulos]

7. Der Kontinent der Krisen, ethnischen und religiösen Konflikte, Kriege und zerfallenden Staaten. Was macht die deutsche Entwicklungspolitik?

16. Dezember [Thema 8: U. Holtz]

8. Rück- und Überblick über die Internationalen Beziehungen im Allgemeinen und die entwicklungspolitischen Beziehungen Deutschlands zu Afrika im Besonderen; China und Indien in Afrika

13. Januar 2011 [Thema 9: Frank Kaiser]

9. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit dem Ankerland Südafrika*

15. Januar – Kompaktseminar (9.30-16 Uhr – entspricht drei Sitzungen, Lennéstr. 27, R 0.010) [Thema 10: Robert Koch; Thema 11: Daniela Pieper, Timo Karl; Thema 12: Felix Bremser, Aleksander Sabev]

10. Die entwicklungspolitische Zusammenarbeit mit Togo*
11. Bildung, moderne Informationstechnologien und Kultur: authentisch oder kolonialistisch fremdbestimmt. Und die deutsche Entwicklungspolitik?
12. Förderung der regionalen Kooperation (Afrikanische Union, SADC, ECOWAS)

20. Januar, 11.30 Uhr – Sondersitzung im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Bonn

Gastvortrag von Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfeltz über die deutsche Afrikapolitik in Theorie und Praxis

20. Januar [Thema 13: Johanna Kunze, Anna Bach]

13. Entwicklungspolitik – eine kritische Bilanz und zukünftige Herausforderungen
Länderbeispiele: u. a. Ghana*

27. Januar

Gastvortrag von Dr. Winfried Polte, dem ehemaligen Vorstandssprecher der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft, über sein Buch „Entwicklungs- und Weltpolitik am Wendepunkt“

3. Februar [Thema 14: Tine Hördum]

14. Afrika als „global player“ und Teil der globalen Strukturpolitik – China, EU und USA im Wettbewerb; Evaluierung des Seminars

Außerdem werden Rezensionen über themenrelevante Publikationen verfasst von [einschl. der Vortragsdaten]:

- Nico Schäfer (Walter Eberlei: Afrikas Wege aus der Armutsfalle, Frankfurt a. M. 2009) [am 18.11.10]
- Simon Ruff (Jean-Michel Severino/Olivier Ray: Le Temps de l’Afrique, Paris 2010) [am 9.12.10]
- Johannes Mohn (Stefan Mair/Denis M. Tull: Deutsche Afrikapolitik. Eckpunkte einer strategischen Neuausrichtung (SWP), Berlin 2009) [am 15.1.11]
- Florian Funk (Winfried Polte: Entwicklungs- und Weltpolitik am Wendepunkt – Ein Ausblick auf die nächsten Dekaden, Norderstedt 2010) [am 27.1.11]

* Bei den Länderstudien sind auch die für die einzelnen Länder in den letzten Jahren geleisteten ODA-Zahlungen einschl. der ODA/BNE-Quote bei den Präsentationen im Seminar bekannt zu geben: (i) alle DAC-Länder zusammen: s. OECD: Development Co-operation Report 2010, Paris 2010 (Statistischer Anhang – Tabelle 25, S. 228 – vgl.

www.oecd.org/document/54/0,3343,en_2649_33721_42195902_1_1_1_1,00.html); (ii) speziell auf die deutsche ODA in 2009 bezogen: www.bmz.de (> Ministerium > Zahlen und Fakten/ODA > Bilaterale ODA nach Instrumenten und Ländern 2009 im Detail) – oder direkt:

[http://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen_fakten/Bilaterale ODA nach Instrumenten und Laendern 2009 im Detail.pdf](http://www.bmz.de/de/ministerium/zahlen_fakten/Bilaterale_ODA_nach_Instrumenten_und_Laendern_2009_im_Detail.pdf) (17.12.10).

Daten zu den ODA-Profilen von Gebern und Nehmern s.

www.oecd.org/document/39/0,3746,en_2649_33721_46584231_1_1_1_1,00.html

Literatur- und Arbeitshinweise zum Hauptseminar im WS 2010/11 (Stand: 2.2.11)

A) Allgemeine, für das Seminar relevante Literatur:

1. Hartmut Ihne/Jürgen Wilhelm (Hg.): Einführung in die Entwicklungspolitik, 2. Aufl., Hamburg 2006
2. Irene Freudenschuß-Reichl/Kurt Bayer (Hg.): Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit, Wien 2008
3. Franz Nuscheler: Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (INEF-Report 93), Duisburg 2008. (<http://inef.uni-due.de/page/documents/Report93.pdf>)
4. Uwe Holtz: Entwicklungspolitisches Glossar, vollst. überarb. Aufl., Bonn 2009, in: www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/EP_Glossar.pdf (wird in periodischen Abständen aktualisiert)
5. Theo Rauch: Entwicklungspolitik. Theorien, Strategien, Instrumente, Braunschweig 2009
6. Peter Meyns (Hg.): Handbuch Eine Welt. Entwicklung im globalen Wandel, Wuppertal 2009
7. Werner Lachmann: Entwicklungshilfe. Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, 2., erw. u. akt. Aufl., München 2010
8. Reinhard Stockmann/Ulrich Menzel/Franz Nuscheler: Entwicklungspolitik. Theorien – Probleme – Strategien, München 2010
9. Jörg Faust/Susanne Neubert (Hg.): Wirksamere Entwicklungspolitik. Befunde, Reformen, Instrumente, Baden-Baden 2010
10. Eckhard Deutscher/Hartmut Ihne (Hg.): ‚Simplizistische Lösungen verbieten sich‘. Zur internationalen Zusammenarbeit im 21. Jahrhundert. Festschrift zu Ehren von Professor Uwe Holtz, Baden-Baden 2010
11. Tobias Debiel u. a. (Hg.): Globale Trends. Frieden – Entwicklung – Umwelt (Stiftung Entwicklung und Frieden, Bonn; Institut für Entwicklung und Frieden, Duisburg), Frankfurt a. M. 2010
12. Winfried Polte: Entwicklungs- und Weltpolitik am Wendepunkt – Ein Ausblick auf die nächsten Dekaden, Norderstedt 2010
13. Xuewu Gu: Theorien der internationalen Beziehungen. Einführung, München 2010
14. Joseph Ki-Zerbo: Die Geschichte Schwarz-Afrikas, Wuppertal 1979 und Frankfurt am Main 1993
15. Martin Meredith: The State of Africa: A History of Fifty Years of Independence, 2005
16. Ulrich Golaszinski: Subsahara-Afrika. Die Wiederentdeckung eines Kontinents (Friedrich-Ebert-Stiftung), Berlin 2007 (www.fes.de/kompass2020/pdf/Subsahara-Afrika.pdf)
17. Herta Däubler-Gmelin u. a.: Afrika - Europas verkannter Nachbar. Bd. 1 + 2. Ansichten und Einsichten aus Theorie und Praxis. Frankfurt a. M. 2007 + 2008
18. Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Afrika – Länder und Regionen (Informationen zur politischen Bildung 302), Bonn 2009 (www.bpb.de/files/H51ZJL.pdf)
19. Bundeszentrale für politische Bildung (Hg.): Afrika – Schwerpunktthemen (Informationen zur politischen Bildung 303), Bonn 2009 (www.bpb.de/files/ES3BIB.pdf)
20. Stefan Mair/Denis M. Tull: Deutsche Afrikapolitik. Eckpunkte einer strategischen Neuausrichtung (SWP), Berlin 2009 (www.swp-berlin.org/common/get_document.php?asset_id=5855)
21. Walter Eberlei: Afrikas Wege aus der Armutsfalle, Frankfurt a. M. 2009
22. UN Economic Commission for Africa/African Union/African Development Bank Group: Assessing Progress in Africa toward the Millennium Development Goals. MDG Report 2009, Addis Abeba–Tunis 2009 (www.uneca.org/acgd/Publications/MDGR2009.pdf)
23. Economic Commission for Africa: African Women’s Report 2009. Measuring Gender Inequality in Africa: Experiences and Lessons from the African Gender and Development Index, Addis Ababa 2009 (www.uneca.org/eca_resources/Publications/books/awr/AWR09_FIN.pdf)
24. Dambisa Moyo: Dead Aid. Why Aid is Not Working and How There is Another Way for Africa, London 2009
25. Jean-Michel Severino/Olivier Ray: Le Temps de l’Afrique, Paris 2010
26. Philipp Gieg: Great Game um Afrika? Europa, China und die USA auf dem Schwarzen Kontinent, Baden-Baden 2010
27. Africa Progress Panel (Hg.): Africa Progress Report 2010, Genf 2010 (www.africaprogresspanel.org/en/our-work/annual-reports/annual-report-2010)
28. Anton Bösl: Plädoyer für eine Neuausrichtung der deutschen Afrikapolitik. Afrika im Aufbruch, hg. v. Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin 2010 (www.kas.de/wf/doc/kas_20335-544-1-30.pdf?100909130417)
29. UNCTAD (Hg.): Economic Development in Africa - Report 2010. South-South Cooperation, Genf 2010 (www.unctad.org/en/docs/aldcafrica2010_en.pdf)
30. Africa Renewal: Hopes and Challenges (Special Feature – Africa at 50), Vol.24, Nos.2-3, August 2010 (www.un.org/ecosocdev/geninfo/afrec/vol24no2-3/Africa-Renewal-August-2010-en.pdf)
31. Peter Meyns/Charity Musamba: The Developmental State in Africa. Problems and Prospects (INEF-Report 101), Duisburg 2010 (<http://inef.uni-due.de/cms/files/report101.pdf>)

32. VENRO (Hg.): Damit Armut einpacken kann. Schattenbericht zum deutschen Engagement zur Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele, Bonn-Berlin 2008 (www.millenniumcampaign.de/fileadmin/downloads/news3/MDG-Schattenbericht_fin_2008-09-18.pdf)
33. U. Holtz: Die Millenniumsentwicklungsziele – eine gemischte Bilanz, in: APuZ / Aus Politik und Zeitgeschichte 10/2010, S. 3-8. (www.bpb.de/files/T7TUXN.pdf)
34. United Nations: The Millennium Development Goals Report 2010, New York 2010 (www.un.org/millenniumgoals/pdf/MDG%20Report%202010%20En%20r15%20-low%20res%2020100615%20-.pdf) – auf Dt. www.bmz.de/de/publikationen/reihen/sonderpublikationen/Millenniums_Entwicklungsziele_Bericht_2010.pdf)
35. Jens Martens/Antje Schultheis: Armutszeugnis 2010. Bilanz und Perspektiven der Millenniumsentwicklungsziele, hg. v. Global Policy Forum Europe und terre des hommes, Bonn-Osnabrück 2010 (www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Armutszeugnis_2010.pdf)
36. UNIFEM (Hg.): Gender Justice. Key to Achieving the Millennium Development Goals, New York 2010 (www.unifem.org/progress/pdfs/MDGBrief-English.pdf)
37. UNDP (Hg.): Unlocking progress: MDG acceleration on the road to 2015. Lessons from the MDG Acceleration Framework pilot countries, New York, September 2010 (http://content.undp.org/go/cms-service/download/asset?asset_id=2774097)
38. UNEP (Hg.): Green Economy. A Brief for Policymakers on the Green Economy and Millennium Development Goals, 2010 (www.unep.org/greeneconomy/Portals/30/docs/policymakers_brief_GEI&MDG.pdf)
39. Economic Commission for Africa u. a.: Assessing Progress in Africa toward the Millennium Development Goals – MDG Report 2010, September 2010 (www.undp.org/africa/documents/mdg/full-report.pdf)
40. United Nations (Hg.): Millennium Development Goal 8: The Global Partnership for Development at a Critical Juncture. MDG Gap Task Force Report 2010, New York, 2010 (www.un.org/esa/policy/mdggap/mdggap2010/mdg8report2010_engw.pdf)
41. United Nations Human Rights Office (Hg.): Human Rights and the Millennium Development Goals in Practice, New York/Genf 2010 (www.ohchr.org/Documents/Publications/HR_MDGs_in_practice_EN.pdf)
42. UN General Assembly: Resolution referred to the High-level Plenary Meeting of the General Assembly by the General Assembly at its sixty-fourth session - Keeping the promise: united to achieve the Millennium Development Goals, New York, adopted on 22 September 2010 (www.un.org/en/mdg/summit2010/pdf/mdg_outcome_document.pdf)
43. BMZ (Hg.): Auf dem Weg in die Eine Welt. Weißbuch zur Entwicklungspolitik der Bundesregierung (13. Entwicklungspolitischer Bericht), Berlin 2008 (www.uni-bonn.de/~uholtz/lehrrmaterial/bmz_weissbuch.pdf) - engl. Version: www.uni-bonn.de/~uholtz/lehrrmaterial/bmz_weissbuch_en.pdf)
44. BMZ (Hg.): Medienhandbuch Entwicklungspolitik 2008/2009, Bonn - Berlin 2008. (www.uni-bonn.de/~uholtz/lehrrmaterial/medien-hdb_09.pdf)
45. BMZ (Hg.): Partner für ein starkes Afrika. Schwerpunkte deutscher Entwicklungspolitik (Materialie160), Bonn 2007 (www.bmz.de/de/publikationen/themen/laender_regionen/Materialie160.pdf) - das BMZ ist dabei, eine neue Afrikastrategie zu entwickeln)
46. BMZ (Hg.): Die Millenniums-Entwicklungsziele. Hintergründe – Zielerreichung – Engagement (BMZ Informationsbroschüre 4-2010), Bonn-Berlin 2010
47. OECD (Hg.): DAC Peer Review Germany, Paris 2006 (www.oecd.org/dataoecd/54/0/36058447.pdf)
48. OECD (Hg.): DAC Peer Review Germany, Paris 2010 (www.oecd.org/dataoecd/35/23/46287397.pdf) - auf Deutsch: www.oecd.org/dataoecd/5/43/46270433.pdf)
49. OECD: Development Co-operation Report 2010, Paris 2010 (s. www.oecd.org/document/54/0,3343,en_2649_33721_42195902_1_1_1_1,00.html)
50. World Bank: World Development Report 2010. Development and Climate Change, Washington D.C. 2009. (vgl. www.worldbank.org/wdr2010)
51. UNDP: Human Development Report 2010. The Real Wealth of Nations - Pathways to Human Development, New York 2010 (www.undp.org/publications/hdr2010/en/HDR_2010_EN_Complete.pdf)
52. Deutsche Welthungerhilfe/terre des hommes (Hg.): Die Wirklichkeit der Entwicklungshilfe. Achtzehnter Bericht 2010. Eine kritische Bestandsaufnahme der deutschen Entwicklungspolitik. *Profitable Partnerschaft? Entwicklungszusammenarbeit mit der deutschen Wirtschaft*, Bonn-Osnabrück 2010 (www.welthungerhilfe.de/fileadmin/media/pdf/Wirklichkeit_Entwicklungshilfe/WdEH_18_2010_internet.pdf)

53. Peter Nonnenkamp/Hannes Öhler: Aid Allocation through Various Official and Private Channels. Need, Merit and Self-Interest as Motives of German Donors, in: World Development 39 (3/2011), 308-323 (<https://mail.uni-bonn.de/Session/511067-XojTIdohX8j6X6XM8MpF-aofjcix/MessagePart/INBOX/8075-02-B/Nunnekampf%20%26%20%C3%96hler,%202011-German%20Aid.pdf>)

B) Hinweise für die eigene Literaturrecherche

Neben der bereits oben aufgeführten Literatur sei für Ihre Literaturrecherchen neben der IPWS- und Uni-Bibliothek besonders die Bibliothek von InWent (Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH) empfohlen (www.inwent.org/dokumentation_bibliothek/bibliothek/index.php.de).

Sie ist eine wissenschaftliche Spezialbibliothek für Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungsländer und Globale Strukturpolitik. Der Medienbestand umfasst gegenwärtig 80.000 Bücher überwiegend in deutscher und englischer Sprache. Hinzu kommen etwa 400 Abonnements deutscher und fremdsprachiger Fachzeitschriften sowie 65.000 Zeitschriftenaufsätze und rund 400 CD-ROMs und DVDs. Damit ist die Bibliothek die umfangreichste Einrichtung auf diesem Gebiet im deutschsprachigen Raum.

Die Literaturdatenbank/LITDOC bietet mehr als 158.000 Hinweise auf ausgewertete Aufsätze, Bücher, Internetdokumente und graue Literatur. Schwerpunkte der Sammlung sind Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungsländer und Globale Strukturpolitik. Die Suche kann gestartet werden über www.inwent.org/dokumentation_bibliothek/datenbanken/index.php.de.

Außerdem werden zu einzelnen Themen – Erneuerbare Energien, Friedenssicherung, Millenniumsziele etc. – Literaturlisten angeboten, die unter folgender URL abgerufen werden können:

www.inwent.org/dokumentation_bibliothek/themendienste/index.php.de

Friedrich-Ebert-Allee 40

53113 Bonn

Tel. 44 60 – 1738; E-Mail: biblio@inwent.org

Die jeweils relevanten Publikationen der staatlichen Entwicklungspolitik sind mit zu befragen – s. z. B.

www.bmz.de/de/publikationen

C) Länder-Schlüsseldaten

mit Links zu Institutionen, Forschungseinrichtungen und Indices, s. www.uni-bonn.de/~uholtz/lehmaterial/laender-schluesseldaten.pdf

D) Weblinks

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung www.bmz.de

Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit www.gtz.de

Kreditanstalt für Wiederaufbau bzw. KfW-Entwicklungsbank www.kfw.de bzw. www.kfw-entwicklungsbank.de

Bundesregierung www.bundesregierung.de

Deutscher Bundestag www.bundestag.de

zu Afrika - s. www.bpb.de/themen/LG7P5L0,0,Afrika.html

www.research4development.info

www.mygeo.info/landkarten_afrika_afrika.html

www.welt-blick.de/kontinent/afrika.html

www.afrika-kids.de/probleme.html

www.netzwerkafrika.de

<http://europafrica.net>

www.africaprogresspanel.org : The Africa Progress Panel (APP) was formed as a vehicle to maintain a focus on the commitments to Africa made by the international community in the wake of the Gleneagles G8 Summit and of the Commission for Africa Report in 2007. Under the chairmanship of Kofi Annan, it pays equal attention to the implementation of Africa's commitments as set out in the Constitutive Act of the African Union and landmark international agreements.

<http://allafrica.com> : AllAfrica Global Media is a multi-media content service provider, systems technology developer and the largest electronic distributor of African news and information worldwide. Registered in Mauritius, with offices in Johannesburg, Dakar, Lagos and Washington, D.C., AllAfrica is one of a family of companies that aggregate, produce and distribute news from across Africa to tens of millions of end users.

Denktanks, wie z. B.:

www.zef.de (Zentrum für Entwicklungsforschung der Uni Bonn)

www.die-gdi.de (Deutsches Institut für Entwicklungspolitik/DIE, Bonn)

www.giga-hamburg.de (German Institute of Global and Area Studies, Hamburg)

<http://inef.uni-due.de> (Institut für Entwicklung und Frieden der Universität Duisburg-Essen)

www.swp-berlin.org (Stiftung Wissenschaft und Politik/Deutsches Institut für Internationale Politik und Sicherheit)

Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Entwicklung und Zusammenarbeit“ (E+Z) ist auch digital verfügbar:

www.inwent.org/ez/index.de.shtml; frühere Ausgaben > www.inwent.org/E+Z/content/archiver/index2003.html .

E+Z erscheint auch auf Englisch als „Development and Cooperation“ (D+C):

www.inwent.org/ez/index.en.shtml; frühere Ausgaben > www.inwent.org/E+Z/content/archive-eng/index2003.html .

Die parteinahen politischen Stiftungen fördern Institutionen und Gruppen in Entwicklungsländern; ihre Veröffentlichungen und Bibliotheken weisen einen starken Entwicklungsländerbezug auf:

Konrad-Adenauer-Stiftung www.kas.de

Friedrich-Ebert-Stiftung www.fes.de

Hanns-Seidel-Stiftung www.hss.de

Friedrich-Naumann-Stiftung www.fnst.de; www.freiheit.org

Heinrich-Böll-Stiftung www.boell.de

Rosa-Luxemburg-Stiftung www.rosalux.de

Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen www.venro.org

Nord-Süd aus gewerkschaftlicher Perspektive www.nord-sued-netz.de

Europäische Union <http://europa.eu>

EU-Außenbeziehungen http://ec.europa.eu/external_relations/index.htm

EU-Entwicklungspolitik http://ec.europa.eu/development/index_en.cfm

Europäisches Parlament www.europarl.eu

Sekretariat der afrikanischen, karibischen und pazifischen Länder www.acpsec.org

Webseiten der UN, die umfassende Informationen über die Millenniumserklärung und die Verwirklichung der Millenniumsentwicklungsziele in den einzelnen Regionen und Staaten bereitstellt <http://mdgs.un.org>,

www.mdgmonitor.org, www.un.org/en/mdg/summit2010 sowie www.un.org/millenniumgoals

UN-Dokumente auf Deutsch www.un.org/Depts/german/millennium/millennium.html

Die umfangreichste Literaturdatenbank zu den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Entwicklungsländer und Globale Strukturpolitik im deutschsprachigen Raum bietet die Dokumentation und Bibliothek von InWEnt

Internet: www.inwent.org/dokumentation_bibliothek/index.php.de

Entwicklungspolitik online - eine gute Plattform für entwicklungspolitische Recherchen im Internet

www.epo.de

OneWorld ist eines der größten Informationsangebote zur Entwicklungspolitik im Internet und will die Menschenrechte und eine nachhaltige Entwicklung mit Hilfe des demokratischen Potenzials des Internets fördern.

www.oneworld.net

Euforic - Europe's Forum on International Cooperation - konzentriert sich auf europäische Entwicklungszusammenarbeit - getragen von rd. 50 staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen; Hauptadressaten sind Experten und Studierende der Entwicklungspolitik www.euforic.org

Accessible Information on Development Activities (AiDA) is the largest, online directory of development projects and activities worldwide. Over 100,000 are ongoing and planned, residing in the live database. Hosted on our global web portal, it offers a quick overview of who is doing what in international development, where they are doing it, and with what funds. Information is harvested from major bilateral donors, multilateral development banks, and UN agencies. The directory is searchable by country, sector or donor.

www.aiddata.org/home/index

E) Für das Seminar relevante Evaluierungen

Auf dauerhaft positive Wirkungen kommt es in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) an. In kaum einem Politikfeld wird so viel geprüft und bewertet wie in der EZ.

[vgl. U. Holtz, Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, in: Brigitte Fahrenhorst/Stefan A. Musto (Hg.), Grenzenlos - Kommunikation, Kooperation, Entwicklung (SID-Berlin Berichte Nr. 13), Berlin 2000, S. 54-60 – auch unter www.uni-bonn.de/~uholtz/virt_apparat/ngkt_ez.pdf].

Das BMZ und die beiden wichtigsten Durchführungsorganisationen der deutschen EZ, die Deutsche Gesellschaft für technische Zusammenarbeit (GTZ) und die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW), führen eigene und unabhängige Evaluierungen durch.

Laut GTZ (seit 1.1.2011 Teil der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit/GIZ – www.giz.de) ist die systematische Erfolgskontrolle „fester Bestandteil auch unserer Arbeit. Wir legen damit unseren Auftraggebern und der Öffentlichkeit Rechenschaft ab über die Verwendung der Steuergelder. ... Die Evaluierung unserer Arbeit hilft uns, diese ständig zu verbessern. Sie liefert wichtige Erkenntnisse für die Steuerung der Projekte und Programme und befördert das Lernen des Einzelnen und des Unternehmens. Wir verfügen über verschiedene Instrumente: Selbstevaluierung, unabhängige sowie externe Evaluierungen. So können unterschiedliche Zielsetzungen – auch zu unterschiedlichen Kosten – verfolgt werden. Partnerinstitutionen und lokale Gutachter/innen sind regelmäßig in die Evaluierungen eingebunden. Gemeinsame Evaluierungen mit deutschen und auch internationalen Kooperationspartnern erhalten zunehmende Bedeutung. In den Evaluierungen wird gefragt:

1. Tun wir das Richtige? (Relevanz);
2. Erreichen wir die Projekt- und Programmziele? (Effektivität);
3. Tragen wir zu übergeordneten entwicklungspolitischen Zielen und Wirkungen bei? („Impact“);
4. Handeln wir wirtschaftlich? (Effizienz);
5. Sind die Wirkungen von Dauer? (Nachhaltigkeit);
6. Handeln wir arbeitsteilig und abgestimmt mit anderen? (Komplementarität, Koordination, Kohärenz).

Das Evaluierungssystem der GTZ orientiert sich an den international anerkannten Kriterien und Grundsätzen des Entwicklungshilfeausschusses der OECD (dies gilt für die ersten fünf Kriterien). Dem Grundsatz der Unabhängigkeit folgend ist die Evaluierungseinheit der GTZ klar von den operativen Bereichen getrennt. Sie untersteht als Stabsstelle direkt der Geschäftsführung.“

[OECD/DAC Criteria for Evaluating Development Assistance s. www.oecd.org/document/22/0,2340,en_2649_34435_2086550_1_1_1_1,00.html]

Sowohl bei den inhaltlichen Schwerpunktthemen als auch den Länderanalysen sind die Studierenden gebeten, relevante Evaluierungen aufzuspüren und kritisch bei ihren Arbeiten zu berücksichtigen.

Hier die wichtigsten Links zur deutschen Entwicklungspolitik:

1. BMZ-Evaluierungsberichte: www.bmz.de/de/erfolg/index.html - www.bmz.de/de/publikationen/reihen/index.html#evaluierungen
2. GTZ-Evaluierungsberichte: www.gtz.de/de/unternehmen/31616.htm bzw. www.gtz.de/en/unternehmen/31617.htm; s. auch die elfte Querschnittsanalyse > <http://www2.gtz.de/dokumente/bib/gtz2010-0782de-querschnittsanalyse-2009.pdf> oder auch www.gtz.de/de/dokumente/gtz2010-de-evaluierungsbericht-auswertung-2008-2009.pdf
3. Evaluierungen der KfW Entwicklungsbank: www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/index.jsp und www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/Ex_Post-Evaluierungsberichte/index.jsp; s. auch den 10. Evaluierungsbericht (2009) > www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/1_KfW_251_fo_Ergnzung_210x297_BF.pdf (auf Engl. www.kfw-entwicklungsbank.de/DE_Home/Evaluierung/Ergebnisse_und_Veroeffentlichungen/KfW_288_fo_Ergaenzung_EN_210x297_BF_final_161209.pdf) + Präsentation: http://www.kfw.de/kfw/de/KfW-Konzern/Medien/Veranstaltungen_und_Termine/Pressekonferenzen/PDF-Dokumente_2009/09-09-09_Praesentation_Evaluierungsbericht_2009_AUSDRUCK.pdf
4. Die Prüfberichte der OECD – zuletzt *OECD (Hg.): DAC Peer Review Germany, Paris 2010*. (www.oecd.org/dataoecd/35/23/46287397.pdf - auf Deutsch: www.oecd.org/dataoecd/5/43/46270433.pdf)

Ansonsten ist die kritische wissenschaftliche Literatur zu befragen. Nutzen Sie in jedem Fall auch die InWEnt-Bibliothek (s. o.).